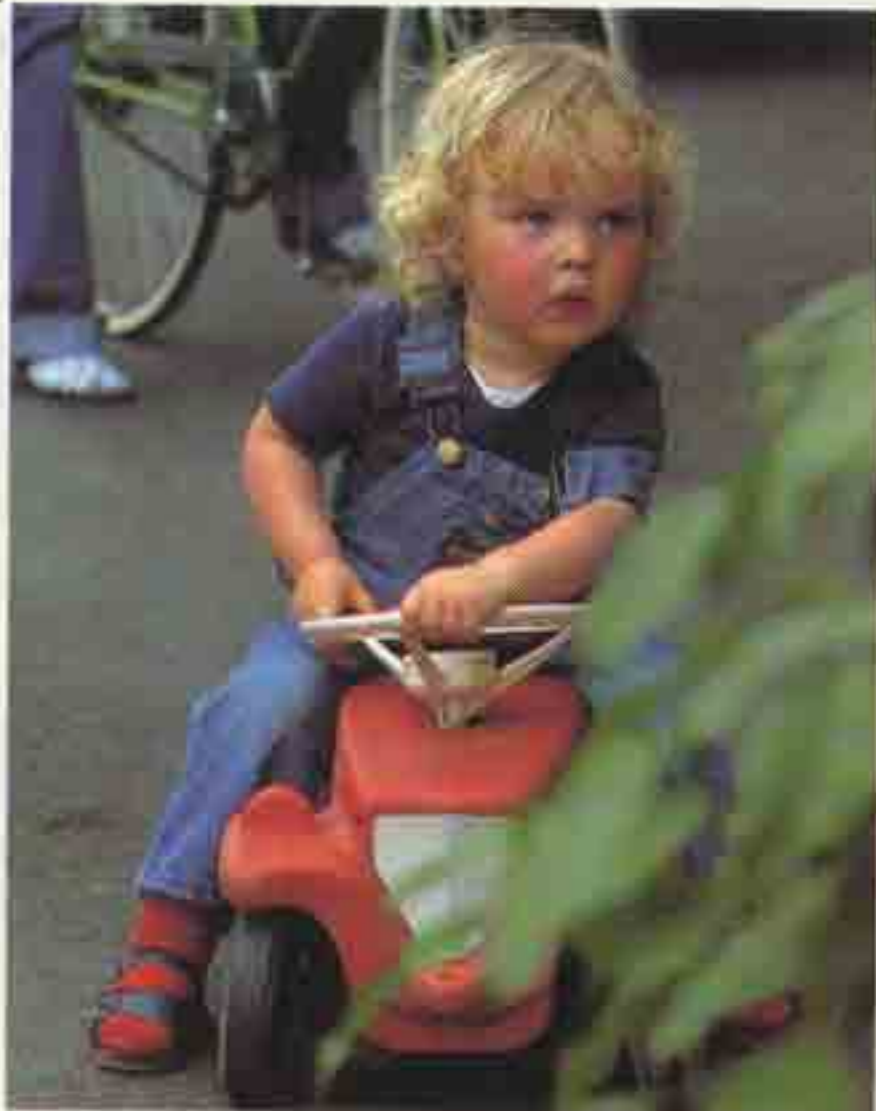


IN DER STADT ZUHAUSE

Erinnern Sie sich noch?

Kinder gehen auf Entdeckungsreisen. Von zu Hause aus. Erst auf die Wohnstraße. Allmählich immer weiter weg, je älter sie werden. Lernen eine immer größere Nachbarschaft kennen. Haben einen immer größeren Aktionsradius. Aber immer die Rückzugsmöglichkeit im Auge. So lernen sie, in der Stadt zu Hause zu sein. So lernen sie, Bürger zu werden. Dazu brauchen sie die Straße. Straßen sind nicht nur für Autos da.



Stadt ist Geborgenheit und Bewegungsfreiheit.

Die Stadt ist unsere Heimat. Für den einen eine Kleinstadt, eine Marktgemeinde. Für den anderen eine Millionenstadt. Wir sagen: unsere Wohnung, unser Betrieb, unser Sportplatz, unsere Straße, unser Kino, unser Rathaus, unsere Schule. Alles in Allem meinen wir damit unsere Stadt. Hier wächst Verantwortung für unsere Umwelt und unsere Politik, („politisch“ kommt von „polis“ – die Stadt!).



Stadt ist unsere Allee.

Zu Hause sein – sich zu Hause fühlen

Wohnen hört nicht an der Haustür auf. Zum Wohnumfeld gehört die Straße, das Quartier. Zum Zuhause gehört auch der Stadtteil, das Zentrum, der Stadtpark. In der Stadt zuhause sein. Sich in der Stadt zuhause fühlen.

Stadt ist auch Markt, Austausch, Bewegung, Urbanität, Kultur. Wählen können zwischen Privatheit, Nachbarschaft oder Öffentlichkeit. Stadt ist vielfältige Arbeitsteilung: Stadt ist konsumieren, investieren, wirtschaften, Transport von Personen, Waren, Informationen.

Stadt ist auch: sich frei bewegen können, innerhalb der Stadt, in die Stadt, aus der Stadt. Frei wählen können zwischen vielen Zielen. Zwischen Läden, Gaststätten, Theatern, Schulen, Wohnungen, Freunden. Und; und; und.

Frei wählen können auch zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln. Je nach Zweck, je nach Entfernung, je nach Ziel und Gepäck. Zwischen dem Auto, das Komfort, Unabhängigkeit, Privatheit bietet. Dem Bus oder der Straßenbahn, die große Entfernungen preisgünstig und umweltfreundlich überbrücken. Dem Fahrrad – noch billiger, umweltschonender und in der Stadt oft schneller. Oder zu Fuß – dabei erlebt man mehr, lernt mehr von seiner Stadt kennen.

Leben und leben lassen

Weder die Geborgenheit noch die Bewegungsfreiheit kann man messen. Oberflächliche Betrachtungsweise: Wenn viel Verkehr auf der Straße ist, ist die Stadt lebendig. Bei vielen Fußgängern – ja. Bei vielen Autos auch?



Stadt ist unser Schulweg.



Stadt ist unser Gemüsehändler.



Stadt ist unser Café.



„Um vier Uhr in der Stadt.“



Stadt ist Verkehr auf unseren Straßen.